

# Medienmitteilung

Amt für Kultur, Kulturförderung / Telefon 041 819 20 65 / Telefax 041 819 20 89 / E-Mail kulturfoerderung.afk@sz.ch

Schwyz, 25. Oktober 2021



## Werkbeiträge Kanton Schwyz 2021

---

**(Kuko) Die Kulturkommission des Kantons Schwyz zeichnet sechs Kulturschaffende mit einem Werkbeitrag aus. Ihnen wird damit ermöglicht, sich während einer gewissen Zeit ihrem Schaffen zu widmen und ihre künstlerischen Kompetenzen zu vertiefen.**

Die kantonale Kulturkommission hat auch dieses Jahr Werkbeiträge in den vier Sparten «Bildende Kunst», «Musik», «Kurz- und Animationsfilm» sowie «Tanz und Theater» ausgeschrieben. Ziel der Vergabe von Werkbeiträgen ist die unmittelbare und personenbezogene Förderung. Mit den Beiträgen wird es Kulturschaffenden erleichtert, sich während einer gewissen Zeit ihrem Schaffen zu widmen. Sie sollen sich auf eine experimentelle, innovative, künstlerische Idee einlassen oder ihre künstlerischen Kompetenzen gezielt vertiefen und entwickeln können. Ausgezeichnet werden Graziella Contratto (Musik), Laurina Fässler (bildende Kunst), Pirmin Huber (Musik), Anna Wiget (bildende Kunst), Laura Zehnder (Theater/Tanz) sowie Bettina Zumstein (Theater/Tanz).

Grundlage des Entscheids bildeten Beurteilungen der unabhängigen Fachjurs, die von der Kulturkommission für jede Sparte eingesetzt wurden. Wichtige Beurteilungskriterien waren die Qualität und Kontinuität des bisherigen künstlerischen Schaffens, das Entwicklungspotenzial einer Person in ihrer künstlerischen Tätigkeit, die überzeugende Beschreibung des Vorhabens respektive der Projektabsichten sowie der innovative und eigenständige Charakter des Vorhabens respektive des Projekts. Die Kulturkommission ist überzeugt, dass Werkbeiträge ein sehr wertvolles Förderinstrument darstellen, mit dem Kulturschaffende effizient unterstützt werden. Die Werkbeiträge werden im Rahmen einer Feier am 30. November in Schwyz übergeben.

## Kulturkommission

### Auskunft:

Geschäftsstelle der kantonalen Kulturkommission, Franz-Xaver Risi, Telefon 079 636 05 10

## **DIE PREISTRÄGER DER KANTONALEN WERKBEITRÄGE 2021**

### **Graziella Contratto, Bern/früher Schwyz, Fr. 25 000.--**

Graziella Contratto (\*1966) hinterliess in Ihrer bisherigen Karriere als Dirigentin, Pianistin, Pädagogin, Dozentin und Kuratorin insbesondere in der Schweizer Musikszene vielfältige Spuren. Nachdem Sie auch als Arrangeurin u.a. von Liedern Arthur Schnabels in Erscheinung trat, ersucht sie für ein verwandtes Projekt um einen Werkbeitrag. Nach Einschätzung der Fachjury Musik handelt sich um mehr als ein gängiges Arrangement, nämlich um eine «komponierte Interpretation». Zu diesem Zweck sucht Graziella Contratto den Austausch mit Komponisten, Dirigenten, Arrangeuren und anderen Musikern. Analysen von Orchesterwerken und Originalaufnahmen mit dem Komponisten Othmar Schoeck als Liedbegleiter sollen Hinweise auf Schoeck-spezifische musikalische Stilmerkmale liefern. Das Projekt beinhaltet auch eine CD-Produktion und Konzerte, welche aber nicht Gegenstand des Werkbeitrags sind. Die Jury ist der Meinung, dass sich auch arrivierte Kulturschaffende durch solche Projekte weiterentwickeln können. Der Bezug zum Kanton Schwyz ist zudem in mehrfacher Hinsicht gegeben.

### **Laurina Fässler, Luzern/früher Studen, Fr. 20 000.--**

Laurina Fässler (\*1987) ist im Kanton Schwyz aufgewachsen und absolvierte die Hochschule für Design & Kunst in Luzern. Die Jury erkennt in der künstlerischen Arbeit von Laurina Fässler, insbesondere in der Weiterentwicklung ihrer Foto- und Laborarbeiten mit Cyanotypien, Lumenprints und C-Prints, ein unterstützenswertes Potenzial. Ihre experimentierfreudige Art mit Fotografie umzugehen und in einer Schnittstelle zwischen Fotografie und Malerei zu arbeiten, wird erkannt. Der Werkbeitrag wird insbesondere für die Entwicklung ihres eingereichten Projekts der C-Prints im Gemeinschaftslabor Binz und für die Weiterentwicklung der Lumenprints/Camera Obscura vergeben. Er soll helfen, ihre weitere künstlerische Arbeit zu vertiefen und entwickeln.

### **Pirmin Huber, Luzern/früher Galgenen, Fr. 20 000.--**

Pirmin Huber (\*1987) ist ein herausragender Kontrabassist in der Schweizer Volksmusikszene, bewegt sich durch sein Jazz-Studium aber auch in anderen musikalischen Genres sehr erfolgreich. Sein breites musikalisches Schaffen zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt von urchiger Ländlermusik bis hin zu experimentellen, elektronischen Klängen aus. Ebenso ist Pirmin Huber eine gefragte Lehrperson für Kontrabass und prägt vor allem den jungen Nachwuchs. Mit dem eingereichten Projekt möchte er Literatur für den Kontrabass-Unterricht schaffen. Die Kompositionen, welche z.T. neu entstehen und für mehrere Kontrabasse arrangiert werden, sind sowohl als Noten, aber auch als Aufnahmen erhältlich. Das Ziel ist es groovige, intuitive Melodien zu schaffen, die Elemente der neuen Volksmusik enthalten und das Erlernen des Kontrabassspiels unterstützen.

### **Anna Wiget, Arlesheim/Schwyz, Fr. 20 000.--**

Anna Wiget (\*1983) hat an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland bildende Kunst studiert; familiäre Wurzeln führten und führen die Künstlerin immer wieder in den Kanton Schwyz – so auch für das eingereichte Vorhaben. Im Zentrum des dreiteiligen Projekts «Charlottes Blurring» (I: Gravitational Fields; II: Parallel Disorder; III: Reconstruction by a Watchmaker) steht die Zeit, die zugleich alltäglich und unfassbar flüchtig erscheint. Anna Wiget verbindet mit ihrer künstlerischen Forschung auf eigenständige Weise die höchst abstrakte Welt der Physik und Mathematik mit konkreten Objekten und Erzählungen. Die souveräne Kombination unterschiedlichster digitaler und analoger Medien, verknüpft mit anregenden philosophischen Fragen, vermochte die Jury zu überzeugen.

### **Laura Zehnder, Einsiedeln, Fr. 5000.--**

Die Company Diversarte wurde 2019 ins Leben gerufen und besteht aus den Tänzerinnen Martina Camenzind, Fabiana Salvati, Laura Zender (Projektnehmerin, \*1993) sowie Carmen Schnüriger. Diversarte zeichnet sich über ihre gut strukturierte Organisation, Motivation und das kontinuierliche Engagement der vier Tänzerinnen aus, wirkt dynamisch und frisch im Schaffen. Mit ihren Projekten präsentiert sich die Company regelmässig an unterschiedlichen Veranstaltungen und ermöglicht mit ihrem Tanzstil einem breiten Publikum den Zugang zur Sparte «Tanz» in der Region. Für die nächste grössere Produktion schlägt Diversarte einen neuen, für die Jury spannenden Weg ein. Das Quartett möchte sich mit seiner neuen Projektidee «COLEOPTERA – die Käfer» nicht nur mit «Physical Theater und Contemporary Dance» vermehrt auseinandersetzen, sondern wählte dafür auch einen inspirierenden und spannenden Veranstaltungsort. Die Jury unterstützt mit einem Werkbeitrag 2021 das Engagement von Diversarte als junge Company sowie ihre neue Ausrichtung im Rahmen der nächsten Produktion «COLEOPTERA – die Käfer».

### **Bettina Zumstein, Stäfa/früher Schwyz, Fr. 10 000.--**

Bettina Zumstein (\*1985) ist im Kanton Schwyz aufgewachsen. Sie bildete sich nach der Maturität am Kollegium zur Bühnentänzerin im In- und Ausland aus. 2018 gründete sie ihre eigene Company, die sich aus freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern zusammensetzt. Als Tanzschaffende ist Bettina Zumstein inzwischen in der Zentralschweizer Tanzszene als auch in der ganzen Deutschschweiz gut vernetzt. Trotz erschwerten Bedingungen durch die Pandemie präsentierte sie ihre Produktionen regelmässig auf diversen Plattformen und engagiert sich für unterschiedliche Institutionen. Als Tänzerin und Choreografin entwickelte sie in den letzten Jahren ihr choreografisches Schaffen stetig weiter, setzte dabei unterschiedliche Themen in ihre eigene Bewegungssprache um. Nach einigen Soloarbeiten plant die Choreografin nun zum ersten Mal mit einer grösseren Formation die nächste Produktion «ERDE». Mit einer «Research» schafft sie sich Raum, um Inhalte, Bewegungsmaterial und Inputs zu Musik und Kostümen zu sammeln und um die Stückidee zu kreieren. Der Werkbeitrag 2021 würdigt die Kontinuität, die stetige Entwicklung sowie Tätigkeit als Tanzschaffende in der Region und unterstützt ihre nächste Projektarbeit «ERDE» im Rahmen einer «Research».

Bisher haben im Kanton Schwyz Werkbeiträge erhalten:

- 2020: Marion Suter, Aron Lötscher
- 2019: Bruno Steiner, Artra-Trio, Mirjam Landolt, Silvio Ketterer, Bettina Zumstein
- 2018: Martina Kalchofner, Janine Schranz, Barbara Gwerder, Rachel Bächtold, Thomas Horat, Regula Truttmann/Edith Schelbert, Nelly Bütikofer, Oscar Sales Bingisser/Roger Bürgler
- 2017: Ida Dober, Martina Mächler, Gregory Hary, Nadja Räss, Dani Häusler, Stefan Kälin, Sara Stäuble, Annette Windlin
- 2016: Maya Prachoinig, Tom Heinzer und Nathanael Schindler, Cyrill Greter, Roger Bürgler, Mirjam Landolt, Sheila Runa Lindauer
- 2015: Theatergruppe Fremde Vögel
- 2014: Markus Flückiger, Sheila Runa Lindauer, Andrea Ulrich
- 2013: Brigitte Friedlos, Mischa Camenzind, Andreas Gefe und Al Meier
- 2012: Martina Clavadetscher, Claudine Rodrigues Costa-Ulrich, Livia Huber, Heidi Züger
- 2011: Roland Bucher und Dave Feusi
- 2010: Andrea Suter, Claudette Ebnoether und Damian Jurt
- 2009: Diana Seeholzer und Anton Bruhin